Auszug aus den Beobachtungen 1995

Bis Redaktionsschluß (Nov.95) sind bei der Geschäfsstelle der AVK insgesamt 6.426 ornithologische Beobachtungen eingetroffen, die sich auf das Jahr 1995 beziehen, eine außerordentlich erfreulich hohe Zahl. Daher allen Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön!

Am Zustandekommen dieser Sammlung waren die nachstehend angeführten 49 Mitarbeiter beteiligt (in alphabetischer Reihenfolge):

Sigrid Amico, Maurizio Azzolini, Gisela Bliem, Gretl Breitenberger, Marianne Brunner, Tilly Danay, Christian Drescher, Patrick Egger, Karin Elzenbaumer, Eduard Erardi, Giampiero Favero, Georg Frener, Johannes Frühauf, Erich Gasser, Josef Gasser, Hildegard Gran, Roman Guadagnini, Josef Hackhofer, Richard Hitthaler, Gottfried Hopfgartner, Maridl Innerhofer, Georg Kantioler, Walburg Ladurner, Maria Luise Lantschner, Roberto Maistri, Franz Mayr, Markus Moling, Oskar Niederfriniger, Paul Oberarzbacher, Maridl Oberhofer, Markus Obletter, Walter Pallaoro, Gebhard Pernstich, Christine Pfeifer, Armin Pitscheider, Wolfgang Platter, Albert Pritzi, Arnold Rinner, Bruno Siviero, Hans Steger, Othmar Steiner, Stefan Stuefer, Hanns-Paul Ties, Andreas Vettori, Bernhard Vigl, Heinrich Wegscheider, Sandro Zanghellini, Karl Zöschg, Dietmar Zwerger.

Aus der wirklich großen Fülle von interessanten und im wahrsten Sinne des Wortes "nennenswerten" Beobachtungen und Feststellungen habe ich eine **Artenauswahl** getroffen und die Beobachtungen stark zusammengefaßt, manchmal auch mit einer Grafik verbunden, damit die Mitarbeiter über das Vorkommen zumindest einzelner Arten informiert werden.

Es wäre aber schön, wenn die Zusammenfassung auch dazu dienen würde, um die Mitglieder zu weiteren Beobachtungen anzuregen, um Vergleiche ziehen zu können, sofern dies anhand dieser Zusammenfassung möglich ist, und um Anregungen zu erhalten.

Vor allem aus Platzgründen habe ich mich auf einige wenige Gruppen beschränken müssen. Ich habe diesmal z.B. alle Taucher- und Greifvogelarten erwähnt und anschließend auch einzelne Arten herausgegriffen, die von der rezenten Verbreitung her von besonderem Interesse sind.

Sollten sich in der obigen Mitarbeiterliste oder in der Artenliste bzw. bei den Beobachtungen Fehler finden, ersuche ich Sie, mich zu benachrichtigen. Allzuleicht kann es vorkommen, daß Post nicht ankommt, daß manchmal die Schrift nicht richtig "interpretiert" wird, da die Zeichen "eher einer Geheimschrift" gleichen u.dgl.m. Also bitte unbedingt nachfragen, sollte tatsächlich etwas fehlen oder unrichtig erwähnt sein!

Artenliste

Sterntaucher:

Im Juni hielt sich im Pustertal ein Ex. zwei Tage lang auf.

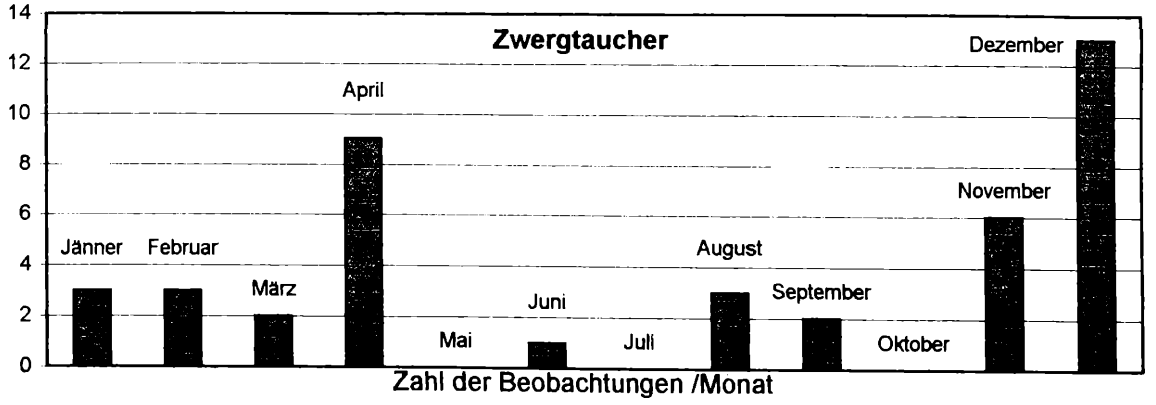
Prachttaucher:

Im Mai wurde diese seltene Art am Kalterersee festgestellt.

Zwergtaucher:

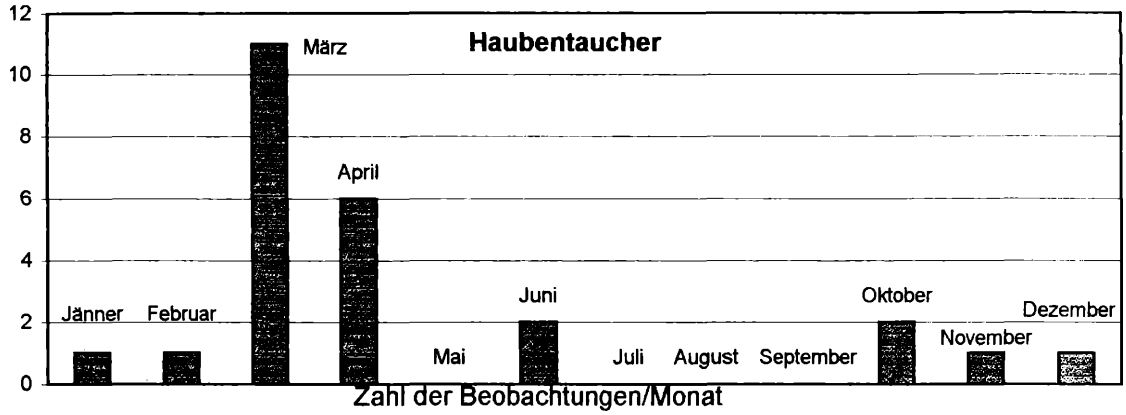
43 Meldungen (!) aus folgenden Feuchtgebieten: Bruneck-Ahr, Terlan/Etsch, Kaltern/ Kalterersee, Lana/Falschauer, Margreid/Wassergraben, Olang/Stausee, Partschins/Töll, Pfatten/ Etsch, St.Lorenzen/Kniepaß, Toblach/Toblachersee.

Aus der Brutzeit liegt nur eine einzige Beobachtung vor (Lana).



Haubentaucher:

27 Meldungen, die sich auf nur vier Feuchtgebiete verteilen: Bruneck/Ahr, Kaltern/Kalterersee, Lana/Falschauer, Mals/Haidersee, z.T. allerdings in beträchtlicher Zahl (max. 32 Ex.). Außerdem Brutnachweis vom Haidersee !! (1500 m ü.M.!!).

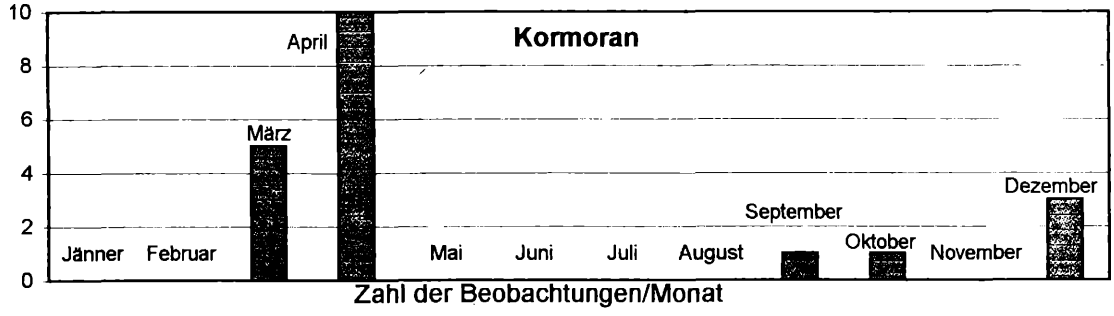


Rothalstaucher:

Von diesem seltenen Taucher liegen wieder einzelne Meldungen vor, zwei vom Kalterersee, eine vom Montigglersee und eine vom Biotop Falschauer/Lana. Es konnte immer nur je ein Ex. beobachtet werden (März, April, Mai, Oktober).

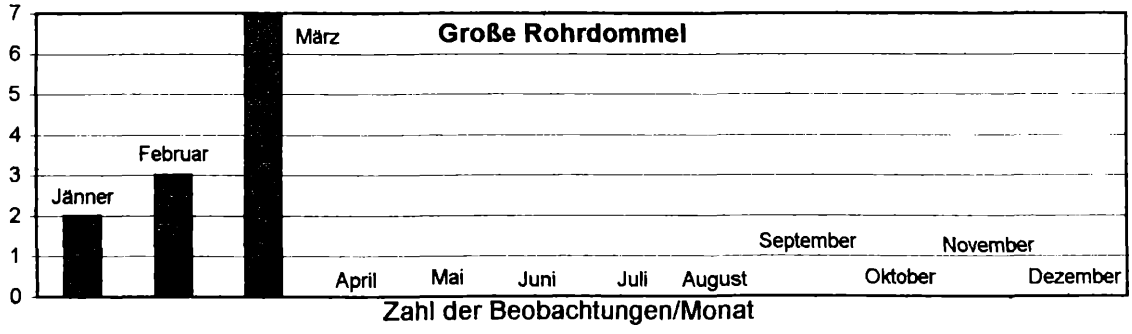
Kormoran:

20 Meldungen, wobei sich mehr als die Hälfte (11) vom Kalterersee stammen, die übrigen aus Bruneck, Burgstall, Lana, Klausen und St.Lorenzen. Die größte Ansammlung wurde aber nicht am Kalterersee, sondern im Biotop Falschauer beobachtet (19 Ex.).



Rohrdommel:

Erfreulicherweise befinden sich in den Aufzeichnungen nicht weniger als 12 Meldungen dieses äußerst heimlichen und schwer zu beobachtenden Vogels. Sie stammen nur vom Kalterersee und dem Biotop Falschauer bei Lana. Aus der Brutzeit liegt keine Meldung vor.



Nachtreiher:

Diese Art ist in der Poebene wie wir bei der Fahrt nach Pavia und dort in der "Garzaia di S.Alessandro" feststellen konnten - weit verbreitet. In der Datenbank finden sich von 1995 dagegen lediglich drei Meldungen von je einem Ex.

Seidenreiher:

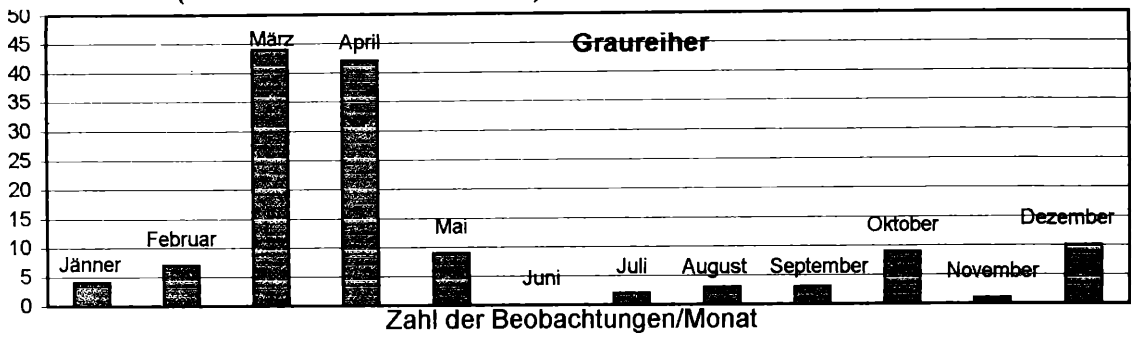
Auch diesen kleinen weißen Reiher kann man in den "Risaie" der Poebene häufig antreffen. Von 1995 liegen nur zwei Meldungen, beide vom Biotop Falschauer, vor.

Silberreiher:

Dieser Reiher ist bei uns noch seltener anzutreffen. An der Ahr bei Bruneck hielt sich im Jahre 1995 ein Ex. drei Tage lang auf.

Graureiher:

134 Meldungen aus einem einzigen Jahr, dies dürfte ein neuer Rekord sein. Der Graureiher scheint sich bei uns immer wohler zu fühlen, regelmäßig halten sich seit einiger Zeit einige Ex. über Wochen im gleichen Gebiet auf (Bruneck/Ahr, Kalterersee, Lana/Falschauer). Dabei kommt es immer häufiger auch zu Übersommerungen, was früher oder später auch zu Brutnachweisen führen könnte (Brutverdacht besteht bereits!!). Eine wirklich erfreuliche Entwicklung!



Purpurreiher:

Von diesem Reiher liegen nur Meldungen, alle aus den Frühjahrsmonaten, vor.

Schwarzstorch:

Eine außergewöhnliche Beobachtung wird aus dem hinteren Passeiertal gemeldet, wo Ende April 5 Ex.auf dem Durchzug beobachtet wurden.

Weißstorch:

Einer dieser nicht alltäglichen und doch wohlbekannten Vögel hielt sich einige Tage lang im April bei Bruneck auf den Feldern auf. Eine Gruppe von 6 Ex. und einzelne wurden später im Juni, wieder bei Bruneck, festgestellt.

Greifvögel

Wespenbussard:

Die 22 Meldungen betreffen 13 verschiedene Orte. Viele dieser Meldungen fallen in die Brutzeit, was besonders erfreulich ist. Bei Kaltern konnte auf dem Zug nach Norden eine Gruppe von 23 Ex. beobachtet werden, ein seltenes Schauspiel!

Schwarzmilan:

Die Beobachungen verteilen sich - wie üblich - auf die Monate April-Mai-Juni. Allerdings fehlt immer noch ein Brutnachweis.

Rotmilan:

Dieser bei uns seltene Gast wurde bei Bruneck gesehen.

Schlangenadler:

Aus dem Jahre 1995 liegt lediglich eine Beobachtung aus dem Gardaseegebiet vor (Lago di Tenno), aber die AVK-Wanderung im Bereich der Villanderer Alm hat gezeigt, daß auch in Südtirol mit diesem herrlichen Greifvogel zu rechnen ist - und sogar mit Brutverdacht.

Rohrweihe:

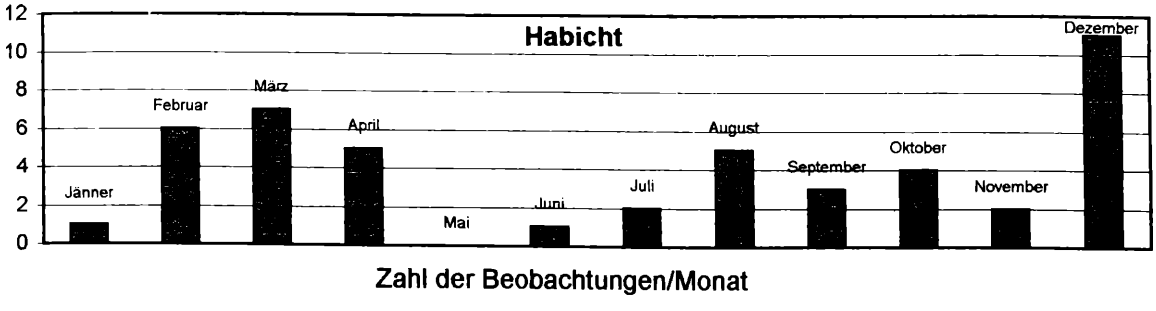
Die große Zahl von 24 Meldungen beziehen sich nur auf vier Gebiete: Bruneck/Ahr (12x), Kaltern (10x), Rodeneck (1x), Toblach (1x): März-April-Mai, ausnahmsweise auch Anfang Juni.

Kornweihe:

Eine ähnliche Situation wie bei der Rohrweihe: Von den insgesamt 28 Meldungen entfallen 14 auf die Gegend von Bruneck, 12 auf den Kalterersee, 2 auf Toblach. Jahreszeitlich liegt der Schwerpunkt - wie nicht anders zu erwarten - in den Wintermonaten: 21x November - Februar.

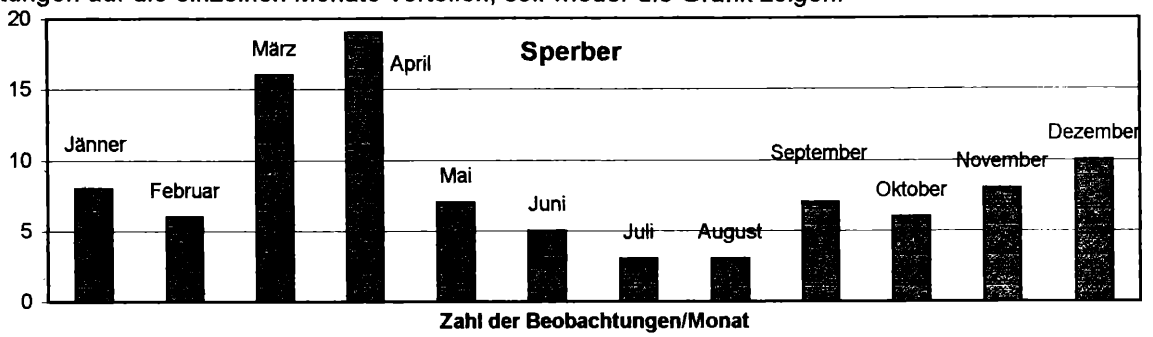
Habicht:

Die 47 Meldungen, eine erstaunlich große Zahl von Beobachtungen, beziehen sich auf mindestens 20 verschiedene Orte. Die Verteilung auf die einzelnen Monate ist sehr aufschlußreich, gibt sie doch Auskunft über die Lebens- und Jagdgewohnheiten dieses Vogels: Februar-März=Balzzeit und sehr ruffreudig, Mai-Juni-Juli=Brutzeit und sehr heimlich, Herbst=jagt im offeneren Gelände, Dezember=jagt auch in der Nähe der Siedlungen (vielleicht deshalb besonders viele Beobachtungen?)



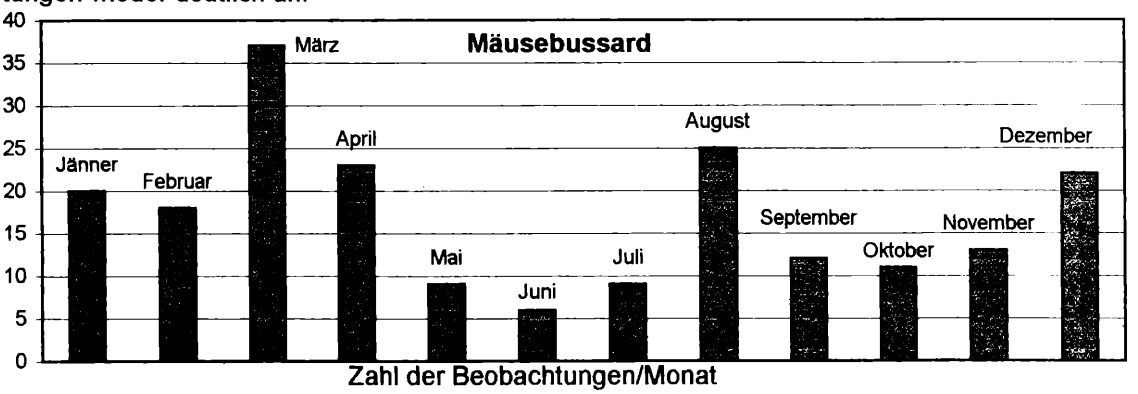
Sperber:

Nicht weniger als 98 Beobachtungen sind gemeldet worden! Dies zeigt wohl auch - neben der Aufmerksamkeit und der Kenntnis unserer Mitarbeiter - daß es um den Sperberbestand nicht schlecht bestellt sein kann. Es werden rund 30 verschiedene Orte erwähnt. Wie sich die Beobachtungen auf die einzelnen Monate verteilen, soll wieder die Grafik zeigen.



Mäusebussard:

Ich glaube, das ist rekordverdächtig: 205 Meldungen über Mäusebussard innerhalb eines Jahres! Erwähnt werden etwa 50 verschiedene Orte. Die Verteilung auf die einzelnen Monate zeigt die Grafik: viele Wintergäste im Winter, März-April ist deutlich die Balzzeit zu erkennen, im August - wenn die Altvögel mit den Jungen gemeinsame Ausflüge machen, steigt die Zahl der Beobachtungen wieder deutlich an.

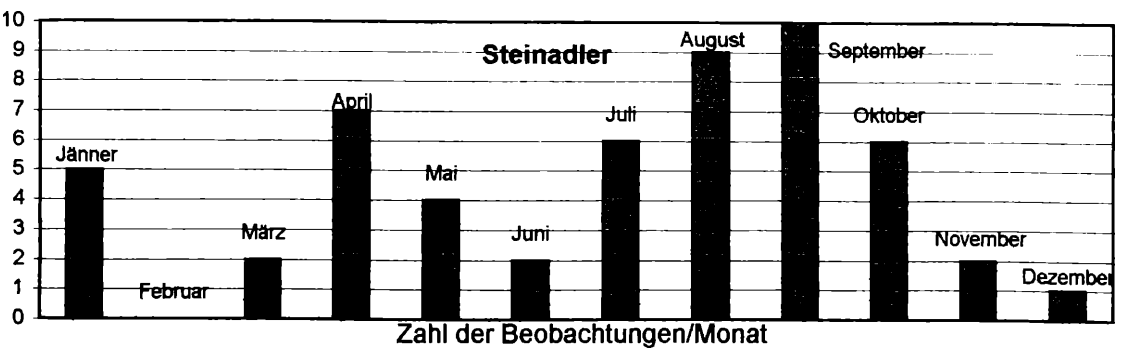


Rauhfußbussasrd:

Die einzige Beobachtung dieses seltenen Gastes aus dem Nordosten Europas stammt aus Mals (Ende Dezember).

Steinadler:

Auch die Zahl von 54 Steinadler-Meldungen ist beachtlich. Noch dazu, da sie aus 25 verschiedenen Orten stammen! Auch bei diesem Greifvogel soll die Grafik die Verteilung der Beobachtungen auf die einzelnen Monate zeigen: Sie unterscheidet sich deutlich von den vorhergehenden Arten. Balzflüge im April und die vermehrte Beobachtungstätigkeit im Gebirge in den Sommermonaten sind m.M.n. klar zu erkennen.

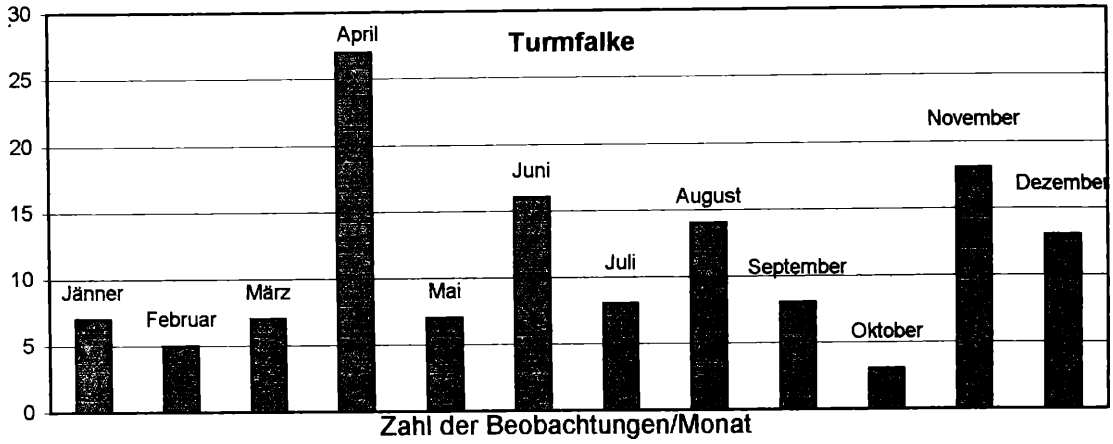


Fischadler:

Von den 5 Beobachtungen liegen drei von der Ahr bei Bruneck vor, die beiden restlichen stammen vom Kalterersee bzw. Toblachersee. Am 20.03. wurde 1 Ex. sowohl bei Bruneck/Ahr als auch am Kalterersee beobachtet.

Turmfalke:

133 Meldungen sind eingelangt, also auch von diesem Greifvogel eine beachtliche Zahl. Sie verteilen sich auf 35 verschiedene Orte.



Rotfußfalke:

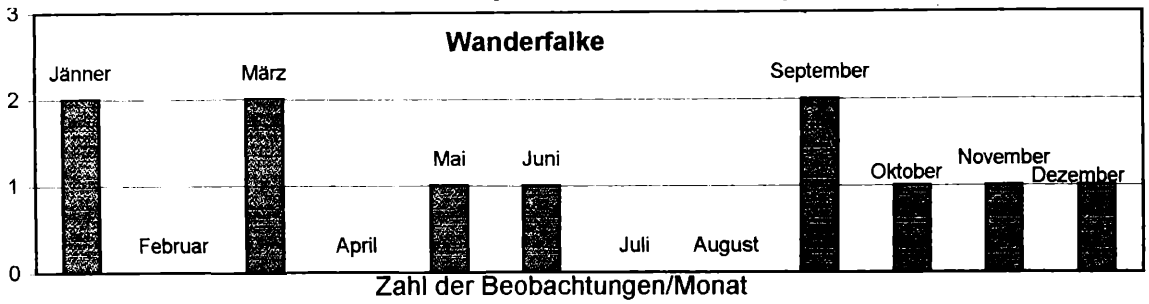
Beobachtungen liegen aus Auer, Kaltern, St.Pauls, Rodeneck und Toblach vor. Die größte Gruppe bestand aus 30 Exemplaren.

Baumfalke:

Von dieser bei uns selten zu beobachtenden Art liegen erstaunlicherweise 7 Meldungen vor. Sie stammen aus 5 verschiedenen Orten. Die drei Beobachtungen aus Juni und Juli lassen eine Brut möglich erscheinen.

Wanderfalke:

Als letzter Greifvogel kommt noch der Wanderfalkke an die Reihe. Auch von diesem liegen deutlich mehr Beobachtungen vor als in früheren Jahren. Elf Nachweise aus acht verschiedenen Orten, darunter auch ein Brutnachweis! Die jahreszeitliche Verteilung zeigt die Grafik.



andere Arten

Wachtel:

Dieser kleine Hühnervogel scheint immer seltener zu werden, die landwirtschaftliche Tätigkeit, der Einsatz von Dünger, Herbiziden, Unkrautvertilgungsmitteln usw. machen der Wachtel sehr zu schaffen. So mag es kaum erstaunen, daß lediglich 9 Meldungen aus 6 verschiedenen Orten vorliegen, und davon kommen nur 3 oder 4 als Brutgebiet überhaupt in Frage. Die Beobachtungen beschränken sich auf Mai (4x) und Juni(5x).

Wasserralle:

Meldungen aus der Brutzeit sind grundsätzlich Mangelware: die 6 Beobachtungen (von 5 verschiedenen Orten) stammen aus März(3x), April(2x) und Mai(1x).

Tüpfelsumpfhuhn:

Dies gilt noch mehr für diese Rallenart. Die drei vorliegenden Beobachtungen aus Brixen, Bruneck und Kaltern wurden sämtliche im April getätigt.

Wachtelkönig:

Im Brutgebiet bei Toblach wurden wieder erfreulicherweise 2 Ex. rufend festgestellt.

Kranich:

Auch 1995 wurden in Südtirol wieder Kraniche gesichtet. Im Raum Bruneck hielten sich im April 1-2 Ex. einige Tage lang auf, im Biotop "Falschauer" bei Lana wurde im Mai ein Ex. festgestellt.

Säbelschnäbler:

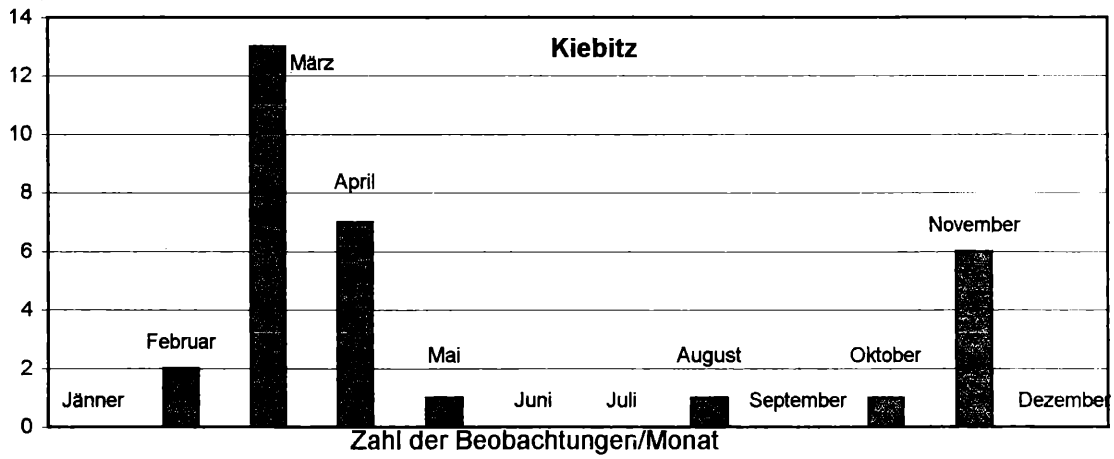
Als ganz besondere Ausnahmeerscheinung für Südtirol gilt diese Vogelart: Ende März wurde sie bei Bruneck, Ende April bei Kaltern nachgewiesen. Bisher gab es nur zwei Feststellungen: je eine von 1973 und 1982.

Mornell:

Es liegt zwar nur eine einzige Meldung vor, und die stammt aus der Herbstzugzeit, trotzdem ist diese Beobachtung von ganz besonderem Interesse: Der Ort ist nämlich derselbe, wo diese Art vor Jahren gebrütet hat - der einzige bisher nachgewiesene Brutplatz in Südtirol. Eine gezielte Nachsuche in der Balz- und Brutzeit könnte sich also vielleicht doch noch einmal als sehr reizvoll und lohnend herausstellen.

Kiebitz:

Nachdem der Kiebitz der Vogel des Jahres 1996 war, soll ihm etwas mehr Platz gewidmet werden. Die 31 festgehaltenen Nachweise stammen hauptsächlich nur von zwei Feuchtgebieten (Bruneck/ Ahr= 10x, Kaltern=16x). Die restlichen Beobachtungen beziehen sich auf Burgstall/Etsch, Natz-Schabs, Schluderns und Tramin. Wie sich die Beobachtungen jahreszeitlich verteilen, zeigt die folgende Grafik. Daraus wird leider klar ersichtlich, daß Beobachtungen aus der Brutzeit fast zur Gänze fehlen. Der Kiebitz gehört ohne Zweifel zu unseren gefährdetsten Brutvögeln. Die gezielte Erhebung und Erfassung von 1996 wird hoffentlich mehr Licht in die trüben Bestandsaussichten werfen.



Zwergseeschwalbe:

Die einzige Beobachtung in der AVK-Datenbank stammt aus 1987 (Kalterersee). Aus 1995 liegen zwei Beobachtungen vor, die eine aus St.Lorenzen, die andere von der Eisackmündung beii Bozen.

Bienenfresser:

Wie üblich, kommen die Beobachtungen von Bienenfresser fast immer aus dem Pustertal. Diesmal wurde eine Gruppe von 30 Exemplaren dieser Vögel mit den exotischen Farben bei Toblach gesehen, sie waren auf Insektenjagd aus..

Singvögel

Blaukehlchen:

Das Biotop "Milländer Au" bei Brixen erweist sich schon seit Jahren als besonders beliebter Frühjahrs-Rastplatz für diesen Vogel auf dem Zug nach Norden. Daneben wurden Blaukehlchen auch an der Ahr bei Bruneck und bei Burgstall notiert. Es handelt sich bei allen diesen Meldungen um Zugzeit-Daten. Eine Kontrolle im Juni im Villanderer Almen-Gebiet in ca.1800 m Höhe mit Stimmen vom Tonband brachte kein positives Ergebnis, obwohl das dortige Gelände den Ansprüchen dieses Vogels ziemlich entsprechen würde.

Schwarzkehlchen:

Dieser im Brutkleid herrliche Vogel scheint leider immer seltener zu werden. Lediglich 7 Nachweise innerhalb eines ganzen Jahres sind einfach wenig! Außerdem beziehen sich von einer einzigen Ausnahme abgesehen alle auf die Zugmonate März und April. Aus dem Vinschgau fehlen die Meldungen zur Gänze. Ist der Vogel dort, wo er letzthin noch am regelmäßigsten vorgekommen ist, bereits ausgestorben? Blüht ihm dasselbe Schicksal wie dem Steinrötel, dem Brachpieper, der Heidelerche usw...?

Steinrötel:

Zwei einsame Meldungen befinden sich in der Datenbank!!! Davon stammt keine aus dem Vinschgau!! Scheint vor dem vollkommenen Verschwinden aus Südtirols Vogelliste zu stehen. **Und die Aufforstungen gehen weiter!** Oder ist es der illegale Fang, sind es Klimaveränderungen oder Schwankungen im Grenzbereich des Verbreitungsgebietes? Auf jeden Fall sehr bedenklich.

Seidensänger:

Meldungen liegen aus 5 verschiedenen Feuchtgebieten vor, wobei 3 Daten in die Brutzeit fallen. Aber da es sich eigentlich um einen Standvogel handelt, brütet er wahrscheinlich auch an anderen Orten (alle liegen zwischen Terlan und Salurn im Talboden).

Cistensänger:
Am Kalterersee wurde dieser kleine, zwischendurch immer wieder aus dem Mittelmeergebiet einwandernde Schilfbewohner erneut nachgewiesen. Nach strengen Wintern fehlt er dann oft wieder für ein paar Jahre.

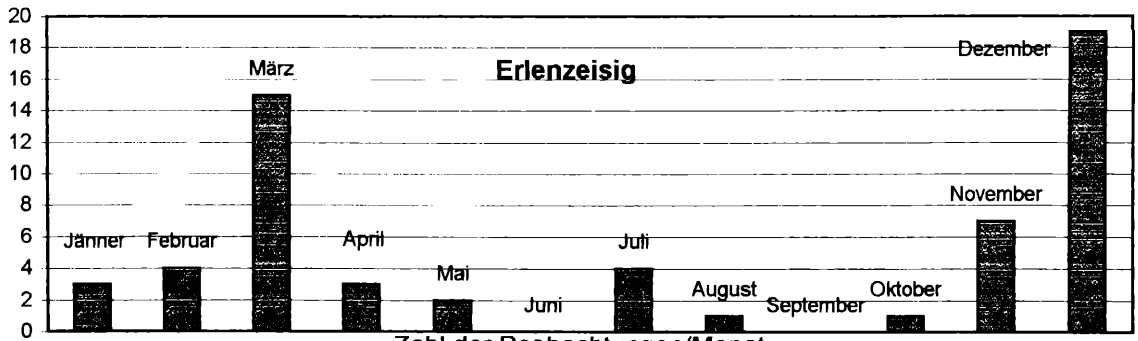
Sommergoldhähnchen:
Erfreulicherweise befinden sich unter den vielen eingesandten Daten auch solche von dieser Art, und zwar nicht weniger als gleich 9 Meldungen. Die Hälfte fällt zwar in die Zugzeit, könnte aber auch ein Hinweis auf mögliches Brüten sein.

Bartmeise:
Obwohl diese "unechte" Meise in den Schilfgebieten der Poebene ein sehr häufiger Brutvogel ist und eine Ausbreitungstendenz aufweist, erscheint sie bei uns äußerst selten. Die Nachweise sind immer noch sehr spärlich. Auch aus 1995 liegen nur zwei Meldungen vor, und beide nicht aus der Brutzeit (Februar, Oktober).

Beutelmeise:
Mit großer Freude kann mitgeteilt werden, daß von diesem Vogel wieder ein Brutversuch vorliegt, diesmal vom Kalterersee-Gebiet. Die übrigen Beobachtungen liegen im Bereich der üblichen Zugzeiten.

Bergfink:
Dieser Wintergast aus dem hohen Norden, den manfrüher während der Wintermonate ziemlich regelmäßig in den Obstwiesen im Talboden beobachten konnte, hat sich in den letzten Jahren sehr rar gemacht. Die milden Winter in Mitteleuropa machten eine Alpenüberquerung wohl nicht notwendig. Auch aus den Wintermonaten von 1995 liegen nur wenige Meldungen und auch nur von wenigen Exemplaren vor. Einzig bei Percha wurde im Dezember ein Trupp von ca.100 Ex. beobachtet.

Erlenzeisig:
In der Datenbank befinden sich zwar viele **Meldungen, aus der Brutzeit** sind sie jedoch äußerst spärlich (siehe Grafik). **Es wäre sehr wünschenswert, wenn in dieser Richtung gezielt beobachtet werden könnte.**



Zahl der Beobachtungen/Monat

Goldammer:
Der Rückgang dieser früher häufigen Ammerart vollzieht sich ziemlich leise und - für einen so unauffälligen Vogel - häufig unbemerkt. Dies geht auch aus der Datenbank hervor: nur von 10 verschiedenen Orten liegen aus der Brutzeit Beobachtungen vor. Die übrigen stammen aus den Winter- und Herbstmonaten, wo sich die Goldammer gern in die Täler hinab begibt, weil sie dort eher apere Stellen findet, wo sie nach Körnern suchen kann.

Zaunammer:
Eine einzige Meldung liegt von dieser bei uns äußerst seltenen Vogelart vor. Obwohl die Beobachtung von Ende März stammt, könnte es doch ein Hinweis auf eine mögliche Brut sein. In sonnigen Weinäckern sollte gezielt nach dieser Vogelart gesucht werden. Die sonnseitigen Hänge des Eisacktales könnten z.B. ein lohnendes Gebiet sein.

Zippammer:
Von dieser Ammerart liegen verhältnismäßig viele Meldungen vor und zwar aus nicht weniger als 9 verschiedenen Orten (dabei nur eine Mitteilung aus dem Vinschgau!). Die Beobachtungen verteilen sich auf fast alle Monate des Jahres.

Ortolan:
Ein äußerst betrübliches Bild: Keine Meldung aus dem Vinschgau, dafür je eine vom Ritten und von Andrian, aber beide fallen in die Zugzeit. Das heißt also nichts anderes, als daß es fraglich erscheint, ob diese Art in Südtirol noch brütet!

o.n.

Liste der Vogelarten, von denen in der AVK-Datenbank Beobachtungen von 1995 vorhanden sind.

ALPENBRAUNELLE
ALPENDOHLE
ALPENSCHNEEHUHN
ALPENSEGLER
AMSEL
AUERHUHN
BACHSTELZE
BARTMEISE
BAUMFALKE
BAUMPIEPER
BEKASSINE
BERGFINK
BERGLAUBSÄNGER
BEUTELMEISE
BIENENFRESSER
BIRKENZEISIG
BIRKHUHN
BLÄSSHUHN
BLAUKEHLCHEN
BLAUMEISE
BLAUMERLE
BRAUNKEHLCHEN
BRUCHWASSERLÄUFER
BUCHFINK
BUNTSPECHT
CISTENSÄNGER
DOHLE
DORNGRASMÜCKE
DREIZEHENSPECHT
DROSSELROHRSÄNGER
EICHELHÄHER
EISVOGEL
ELSTER
ERLENZEISIG
FASAN
FELDLERCHE
FELDSPERLING
FELSENSCHWALBE
FICHTENKREUZSCHNABEL
FISCHADLER
GRAUREIHER
FITIS
FLUSSREGENPFEIFER
FLUSSUFERLÄUFER
GARTENBAUMLÄUFER
GARTENGRASMÜCKE
GARTENROTSCHWANZ
GEBIRGSSTELZE
GELBSPÖTTER
GIMPEL
GIRLITZ
GOLDAMMER
GRAUGANS
GRAUREIHER
GRAUSCHNÄPPER
GRAUSPECHT
GRÜNLING
GRÜNSCHENKEL
GRÜNSPECHT
HABICHT
HÄNFLING
HASELHUHN
HAUBENMEISE
HAUBENTAUCHER
HAUSROTSCHWANZ
HAUSSPERLING
HECKENBRAUNELLE
HÖCKERSCHWAN
HOHLTAUBE
ITALIENSPERLING
KAMPFLÄUFER
KANADAGANS
KERNBEISSER
KIEBITZ
KLAPPERGRASMÜCKE
KLEIBER
KNÄKENTE
KOHLMEISE
KOLBENENTE
KOLKRABE
KORMORAN
KORNWEIHE
KRANICH
KRICKENTE
KUCKUCK
KURZSCHNABELGANS
LACHMÖWE
LÖFFELENTE
MAUERLÄUFER
MAUERSEGLER
MÄUSEBUSSARD
MEHLSCHWALBE
MISTELDROSSEL
MITTELSÄGER
MÖNCHSGRASMÜCKE
MOORENTE
MORNELL
NACHTIGALL
NACHTREIHER
NEBELKRÄHE
NEUNTÖTER
NILGANS
ORTOLAN
PFEIFENTE
PIROL
PRACHTTAUCHER
PURPURREIHER
RABENKRÄHE
RAUBWÜRGER
RAUCHSCHWALBE
RAUHFUSSBUSSARD
RAUHFUSSKAUZ
REBHUHN
REIHERENTE
RINGDROSSEL
RINGELTAUBE
ROHRAMMER
ROHRDOMMEL
ROHRWEIHE
ROSTGANS
ROTDROSSEL
ROTFUSSFALKE
ROTHALSTAUCHER
ROTKEHLCHEN
ROTMILAN
ROTSCHENKEL
SAATGANS
SAATKRÄHE
SÄBELSCHNÄBLER
SCHAFSTELZE
SCHELLENTE
SCHLANGENADLER
SCHNATTERNTE
SCHNEEFINK
SCHWANZMEISE
SCHWARZKEHLCHEN
SCHWARZMILAN
SCHWARZSPECHT
SCHWARZSTORCH
SEIDENREIHER
SEIDENSÄNGER
SILBERMÖWE
SILBERREIHER
SINGDROSSEL
SOMMERGOLDHÄHNCHEN
SPERBER
SPERBERGRASMÜCKE
SPERLINGSKAUZ
SPIESSENTE
STAR
STEINADLER
STEINHUHN
STEINRÖTEL
STEINSCHMÄTZER
STERNTAUCHER
STIEGLITZ
STOCKENTE
STURMMÖWE
SUMPFMEISE
SUMPFROHRSÄNGER
TAFELENTE
TANNENHÄHER
TANNENMEISE
TEICHHUHN
TEICHROHRSÄNGER
TRAUERSCHNÄPPER
TRAUERSEESCHWALBE
TÜPFELSUMPFHUHN
TÜRKENTAUBE
TURMFALKE
TURTELTAUBE
UFERSCHNEPFE
UFERSCHWALBE
UHU
WACHOLDERDROSSEL
WACHTEL
WACHTELKÖNIG
WALDBAUMLÄUFER
WALDKAUZ
WALDLAUBSÄNGER
WALDOHREULE
WALDSCHNEPFE
WALDWASSERLÄUFER
WANDERFALKE
WASSERAMSEL
WASSERPIEPER
WASSERRALLE
WEIDENMEISE
WEISSSTORCH
WENDEHALS
WESPENBUSSARD
WIEDEHOPF
WIESENPIEPER
WINTERGOLDHÄHNCHEN
ZAUNAMMER
ZAUNKÖNIG
ZILPZALP
ZIPPAMMER
ZWERGSEESCHWALBE
ZWERGTAUCHER

Elenco delle specie osservate nel 1995 (Banca Dati della AVK)

Airone bianco maggiore
Airone cenerino
Airone rosso
Albanella reale
Allocco
Allodola
Alzavola
Aquila reale
Astore
Averla maggiore
Averla piccola
Avocetta
Balestruccio
Balia nera
Ballerina bianca
Ballerina gialla
Basettino
Beccaccia
Beccaccino
Beccafico
Beccamoschino
Biancone
Bigia padovana
Bigiarella
Canapiglia
Canapino maggiore
Cannaiola
Cannaiola verdognola
Cannareccione
Capinera
Cardellino
Casarca
Cesena
Cicogna bianca
Cicogna nera
Cigno reale
Cincia bigia
Cincia bigia alpestre
Cincia dal ciuffo
Cincia mora
Cinciallegra
Cinciarella
Ciuffolotto
Civetta capogrosso
Civetta nana
Codibugnolo
Codirosso
Codirosso spazzacamino
Codirossone
Codone
Colombaccio
Colombella
Combattente
Cornacchia grigia
Cornacchia nera
Corriere piccolo
Corvo
Corvo imperiale
Coturnice
Crociere
Cuculo
Culbianco
Cutrettola
Fagiano comune
Fagiano di monte
Falco cuculo
Falco di palude
Falco pecchiaiolo
Falco pescatore
Fanello
Fiorrancino
Fischione
Fistione turco
Folaga
Francolino di monte
Fraticello
Fringuello
Fringuello alpino
Frosone
Gabbiano comune
Gabbiano reale
Gallinella d'acqua
Gallo cedrone
Garzetta
Gavina
Gazza
Germano reale
Gheppio
Ghiandaia
Ghiandaia marina
Gracchio
Gru
Gruccione
Gufo comune
Gufo reale
Lodolaio
Luì bianco
Luì grosso
Luì piccolo
Luì verde
Lucarino
Marangone
Martin pescatore
Marzaiola
Merlo
Merlo acquaiolo
Merlo dal collare
Mestolone
Migliarino di palude
Mignattino
Moretta
Moretta tabaccata
Moriglione
Nibbio bruno
Nibbio reale
Nitticora
Nocciolaia
Oca del Canada
Oca egiziana
Oca granaiola
Oca selvatica
Oca zamperosee
Organetto
Ortolano
Pantana
Passera d'Italia
Passera europea
Passera mattugia
Passera scopaiola
Passero solitario
Pavoncella
Pellegrino
Pendolino
Peppola
Pernice bianca
Pettazzurro
Pettegola
Pettirosso
Picchio cenerino
Picchio muraiolo
Picchio muratore
Picchio nero
Picchio rosso maggiore
Picchio tridattilo
Picchio verde
Pigliamosche
Piro-piro boschereccio
Piro-piro culbianco
Piro-piro piccolo
Pispola
Pittima reale
Piviere tortolino
Poiana
Poiana calzata
Porciglione
Prispolone
Quaglia
Quattrocchi
R, di quaglie
Rampichino
Rampichino alpestre
Regolo
Rigogolo
Rondine
Rondine montana
Rondone
Rondone alpino
Saltimpalo
Scricciolo
Smergo minore
Sordone
Sparviere
Spioncello
Starna
Sterpazzola
Stiaccino
Storno
Strolaga mezzana
Strolaga minore
Svasso collorosso
Svasso maggiore
Taccola
Tarabuso
Topino
Torcicollo
Tordela
Tordo
Tordo sassello
Tortora
Tortora dal collare orientale
Tuffetto
Upupa
Usignolo
Usignolo di fiume
Verdone
Verzellino
Voltolino
Zigolo giallo
Zigolo muciatto
Zigolo nero

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 45_1996

Autor(en)/Author(s): Niederfriniger Oskar

Artikel/Article: Auszug aus den Beobachtungen 1995 3-11